

Glossar zum Ergänzungsmaterial: Haitianische Revolution

- **affranchis** – Bezeichnung im Code Noir für befreite Menschen, d. h. ehemalige Versklavte (nach Hanke: S. 40)
- **bossales** – war eine Bezeichnung für Versklavte, die nicht auf Saint-Domingue geboren, sondern direkt aus Afrika verschleppt worden waren (nach Rinke: S. 79)
- **Code Noir** – Erlass aus dem Jahr 1685 durch Ludwig XIV. zur Regelung der Rechte und zur Behandlung der Versklavten in den Kolonien Frankreichs
- **grands blancs** - “große Weiße“; oft vor 1700 eingewanderte europäische Siedelnde, die als Plantagenbesitzende großen Reichtum und Einfluss erworben hatten (nach Hanke: S. 31)
- **Haiti** – seit 1804 Name des Staates im Westteil der Antilleninsel; der Name geht auf die indigene Taino-Sprachbezeichnung für „bergiges Land“ zurück.
- **Hispaniola** – spanische Bezeichnung der Antilleninsel nach Christoph Kolumbus (heute Name Hispaniola (span.) bzw. Kiskeya (indigen). Haiti und die Dominikanische Republik sind Staaten auf dieser Insel.
- **hommes de couleur (gens de couleur)** – gemeint waren freigelassene Versklavte und “Mulatten“, die als Pflanzende, Dienstleistende auf Plantagen oder selbst als Plantagen- und Sklavenbesitzende lebten; „gens“ als despektierliche Bezeichnung durch die weiße Bevölkerung (nach Hanke: S. 40)
- **maroons/marrons** – entlaufene Versklavte, die während der Kolonialzeit teilweise eigene, von der Kolonialverwaltung zeitweise tolerierte Siedlungen gründeten (nach Hanke: S. 38 bzw. Rinke: S. 79-81)
- **Mulatten** – freie Mischlinge zwischen Weißen und Afrikanern
- **petits blancs** – “kleine Weiße“; europäische Siedelnde, ursprünglich oft Freibeutende, Seeleute oder arme Auswandernde, die als Pflanzende bzw. Plantagenbesitzende oder Händlerinnen und Händler zu Wohlstand gelangen wollten; de facto weiße Unter- und Mittelschichten (nach Hanke: S. 31)
- **Kreolische Sklaven** – Minderheit an Versklavten auf Saint-Domingue, die in der französischen Kolonie geboren worden waren
- **Kreolen** – im Kontext Saint-Domingues waren damit Plantagenbesitzende europäisch-afrikanischer Abstammung gemeint (nach Hanke: S. 39); meist freigelassene Kinder einer Sklavin und eines europäischen Vaters
- **Saint-Domingue** – seit 1697 französische Kolonie im Westteil der ursprünglich von Spanien in Besitz genommenen Insel Hispaniola

Quellen:

Hanke, Philipp (2017): Revolution in Haiti, Vom Sklavenaufstand zur Unabhängigkeit, Neue kleine Bibliothek (245), Köln
 Rinke, Stefan (2010): Revolutionen in Lateinamerika, Wege in die Unabhängigkeit 1760-1830, München